

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1787**

12.2.1787 (No. 7)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-989041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-989041)

# Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 12 Febr. 1787.

## Edictal-Citation.

Von Gottes Gnaden Wir Peter Friedrich Ludewig, Bischof zu Lübeck, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Dithmarschen, Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg ic. ic. Sagen dir Hans Adolph Deifs aus Sonderburg gebürtig, hiedurch zu wissen, wasmassen Uns deine Ehefrau Anna, vorhin verehelicht gewesene Zinken zu Holzwarden hiesigen Herzogthums, unterthänigst klagend zu vernehmen gegeben, gestalter du sie bereits im Jahr 1781 bößlich verlassen, ihr auch von dem Orte deines Aufenthalts so wenig Nachricht gegeben, als sie solchen Nachforschens ungeachtet, sonst in Erfahrung bringen mögen, mit demüthigster Bitte, Wir geruheten gaädigst, dich edictaliter verabladen zu lassen, und falls du alsdann nicht erscheinest, in contumaciam wider dich zu erkennen, was Rechtens ist. Wann nun die Edictal-Citation heute dato wider dich erkannt; So citiren, heischen und laden Wir, auf Landesherrlicher Macht und Hoheit, dich hiermit, daß du am Mittwoch nach dem Sonntage Misericordias Domini wird seyn der 25ste nächstkommenden Monats April, den Wir für den 1sten, 2ten, 3ten und letzten Gerichtstermin setzen, oder, da derselbe kein Gerichtstag wäre, den nächst darauf folgenden Tag, vor Unserm Consistorio allhier, in Person erscheinst, auf bemeldeter Supplicantiin wider dich eingebrachte Klage, deine Verantwortung, da du einige hast, vorbringest, und darauf gerichtliche Entscheidung gewärtigst, mit angehängter ernstlichen Verwarnung, du erscheinst sodann oder nicht, daß nichts desto weniger in der Sachen, auf dein ungehorsames Ausbleiben, verfahren werden, und in Contumaciam wider dich ergehen solle was Rechtens ist; Wornach du dich zu achten. Gegeben Oldenburg, unter Unserm, zur hiesigen Regierungscanzley verordneten Inseigel, den 10ten Januar 1787.

Wolters. (L. S.) v. Berger.

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es hat Berend Ocharde, zur Käseburg, von weyl. Johann Wilhelm Adolphi's Wittive zur Braake, einen von deren weyl. Schwiger Sohn, Diederich Christoph Adolphi, mit der zu Hammelwarden belegenen, igt Himmelskampfschen Kdthrey zugleich überkommen, und bey dem Verkauf derselben zurückbehaltenen Mannskirchensland auf der Prießel vor der Orgel, vor der Reihe N. 17. in der Hammelwarder Kirche, auch ein Begräbniß in der 2ten Linie Ostwärts der Kirche N. 11. von 7 Furs groß, gekauft.

Die Angabe ist den 20ten Mart. a. c., auf hiesiger Herzogl. Regierungscanzley.

2) Johann Rinke, zu Eienen, hat sein daselbst stehendes Haus und bauerpflichtige Güter, an Johann Hinrich Edte erb- und eigenthümlich übertragen.

Die Angabe ist den 19ten Mart. a. c., bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

3) Wenn seit einigen Jahren bemerkt worden, daß die Vorstellungen wegen fernerer Eintheilung einiger herrschaftlichen Pachtstücke, oder was sonst bey einem oder andern Stücke zu erinnern ist, erst ganz kurz vor der jährlichen Hauptverpachtung der herrschaftlichen Pachtstücke, ja selbst in den Tagen derselben einkommen, dadurch aber die Arbeit in solchen Tagen sehr überhäuft wird, und oft aus Mangel an Zeit auf solche Vorstellungen und Vorschläge gar nicht reflectirt werden kann; so wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche, wegen der herrschaftlichen Pachtstücke aller Art, entweder gegen die neue Verpachtung eines Stückes, oder aus sonstigen Gründen, etwas zu suchen oder vorzustellen haben, ihr Gesuch, wenn dar- auf reflectiret werden soll, vor dem Ausgang des Monats März jeden Jahres, hies selbst einreichen müssen. Oldenburg aus der Cammer den 5 Febr. 1787.  
v. Hendorff. Schm. v. Hunrichs. Ahlers. Römmer.  
Herbart. Schloifer.

4) Friederich Eberßen, zur Hoffe, hat seine auf Hinrich Sagers Bau zum Ecksteth belegene Rdtzheren, bestehend in einem Wohnhause und Garten mit dazu gehörigen Kirchenstellen, an Jürgen Hullmann verkauft.

Die Angabe ist den 19ten Mart. a. c., bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

5) Gerhard Daniel von Esen, zu Lettens, hat die aus weyl. Caspar Zielmanns Concurß gelbete, zu Lettens belegene Rdtzheren cum Pertinentiis bereits in No. 1785. an Hanke Bohlß jun. und dieser hiernächst sothane Rdtzheren cum Pertinentiis hinwiederum, an Arnhold Ludewig Hoppe verkauft.

Die Angabe ist den 20sten Mart. a. c., bey dem Herzogl. Develgdänischen Landgerichte.

6) Wider Hinrich Wilhelm Lähben, Hausmann zum Kloster, ist Schuldenhalber, bey dem Herzogl. Develgdänischen Landgerichte, der Concurß erkannt.

(1) Die Angabe ist den 13ten Mart. (2) Deduction den 29sten ejusd. (3) Prioritäts- Urtheil den 19ten April. (4) Vergantung oder Löse den 7ten May a. c.

7) Wider Hinrich Jambken, zum Holzwarder Siel, entsethet gleichfalls bey dem Herzogl. Develgdänischen Landgerichte, Schuldenhalber, der Concurß.

(1) Die Angabe ist den 12ten Mart. (2) Deduction den 29sten Mart. (3) Prioritäts- Urtheil den 17ten April. (4) Vergantung oder Löse den 3ten May a. c.

8) Claus Freese, zu Altesesch, hat einen Kamp Landes, den sogenannten Mittelkamp, an Dierk Müller, zu Dietshufen, verkauft.

Die Angabe ist den 13 Mart. a. c., bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

9) Arp Timmermann, in Delmenhorst, ist gewillet, folgende Grundstücke, 1) eine Wiese, etwa 3 bis 4 Tagwerk groß, im Biekhorn bey dem Delmenstrich belegen; 2) ein Stück Saatland, etwa 4 Scheffel Einsaat groß, auf der Hellen bey dem Eimelohrer Fohrt; 3) ein Stück Saatland, 2 Scheffel Einsaat groß, im Schildbrock, und endlich 4) einen Schullen Mohr, woran das sogenannte Herren Mohr und Ednieß Hinrich Menkens Mohr benachbart, den 26sten Mart. in des Gastgebers Rörners Hause verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 19ten Mart. a. c., bey dem Delmenhorstischen Stadg'richte.

10) Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß auf Wille Borchers und dessen Ehefrau zum Iprump Namen und Güter folgende 3 Pöste ingrossirt stehen, welche ihrer Anzeige nach längst abgethan, wovon aber die Ingrossationsdocumente verlohren gegangen seyn sollen: als 1) den 1 May 1759 nebst Wille Gerdes in solidum, als Bürgen für Wille von Bloh, an weyl. Herrn Kanzellisten Stierings Erben 300 Rthlr.; (2) den 12 Jan. 1764 an die Wüstenlander Hansleute und Namens derselben, deren Bevollmächtigte Claus Wiechmann und Borchert Wenke; den wegen des weggegangenen Deiches, auch allen aus dem desfälligen Proceß sonst zur Last fallenden Schaden samt Kosten; (3) den 7 May 1768 an Gerhard Volken zu Steinhäusen Namens seiner Ehefrau, was der letztern per Sententiam vom 19 Dec. 1748 zu erkannt nebst 143 Rthlr. welche ihm wegen Balthasar Vollling beglichen, desgleichen die ihr wegen Johann Jürgen und Balthasar Vollling beglichende Erbschaftsquota ic. und daß alle diejenigen, welche aus sothanen Ingrossatis annoch einige Forderung und Anspruch an Wille Borchers und dessen Ehefrau zu haben vermeinen, auf den 17ten Mart. a. c. bey Strafe des ewigen Stillschweigens, und unter der Verwarnung, daß die Tilgung im Pfandprotocollo ge-



sehen solle, sich damit bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte anzugeben schuldig seyn sollen.

- 11) Johann Hinrich Borries, zu Kirchhatten, ist gesonnen, einige Wiese- und Saatländereyen, am 22 Mart. in Johann Friederich Lüschen Wirthshause zu Kirchhatten verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 13 Mart. (dieserigen aber, welche sich bereits am 11ten Nov. v. J. angegeben, haben ihre Angaben zu wiederholen nicht nöthig) bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

- 12) Der Holzvogt Rinderhagen, zum Streect, hat einen ehemals bey seiner Stelle angekauften Placken Heuland von ungefähr ein Fuder Heuwachs, an Job. Hinr. Neuhaus verkauft. Die Angabe ist den 17ten Mart. a. c., bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

- 13) Detert Fisen, als Löser von Ficke Reuten Concursgut, hat die ehemalige Eylert Behrens Köttherey im Flecken Apen, bestehend in einem Hause, kleinen Garten, grossen Hof hinter Ibanies Schröders Hause, ein sogenanntes Heulandstück, einen Dorfmoor, einen Mannes und einen Frauenskirchensstand und 5 Begräbnisstellen, auch Antheil an der Gemeinheit, an Ficke Reuten Ehefrau geborne Meyern, imgleichen einen Kamp von Ahlsen Köttherey angekauft von ungefähr 3 Tagwerk, und eine Brede auf dem Westerssch, so ehemals von Stöhren angekauft, an den Schmidt Heye Heemken in Apen verkauft. Die Angabe ist den 16ten Mart. a. c., bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

- 14) Johann Hammie und dessen Ehefrau zum Jaderberge haben einen im Amte Rastede an Johann Dietrich Ehlers Gründen und dem Köttherwege belegenen Moorplacken, an Hinrich Ahrens verkauft.

Die Angabe ist den 12ten Mart. a. c., bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

- 15) Hinrich Eilers, zu Steinhausen, hat einen von Altmann Topken Stelle im vorigen Jahre zum öffentlichen Verkauf aufgesetzten und nachher durch einen Nachbot von ihm erstandenen Placken Marschlandes von 5 Juck groß, Wolfsteich genannt, an Berend Geerken wieder abgetreten und überlassen.

Die Angabe ist den 14ten Mart. a. c., bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

- 16) Wider Eilert Bruns, Kötther zur Leuchtenburg im Amte Rastede, ist Schuldenhalber, bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte, der Concur erkannt.

(1) Die Angabe ist den 17ten Mart. (2) Deduction den 31sten ejusd. (3) Priorität. Urteil den 17ten April. (4) Vergantung oder Löse den 2ten May a. c.

- 17) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß wepl. Hinrich Sommer und dessen Ehefrau in ihrem unterm 10 Jun. 1777. vor Gericht errichteten letzten Willen verordnet haben, daß Johann Deltjen der Erbe ihrer bey der Fader belegenen Bau und übrigen Gütern seyn, und sie auch auf seine männliche Desendenten wieder zu verlassend, jedoch weder er noch seine männliche Erben die Güter mit Schulden zu beschweren befügt, vielmehr die Güter mit einem Fideicommiss belegt seyn, und solche in dem Stand, wie Johann Deltjen sie empfangen, nach Abgang des männlichen Stammes zur Hälfte an die Fader Kirche und zur Hälfte an die Fader Armen anheim fallen sollen.

- 18) Johann Hinrich Stalling, zu Kirchhatten, ist gesonnen, (1) die sogenannte Kobensstädte, die zum Theil in des Herrn Landrath von Schreer Schieren Büchen gelegen nebst die darauf stehenden Bäume; (2) ein Stück Saatländ von 2 Scheffel Saat bey den Mückern, zwischen Johann Uschenbeck und Ernst Hinrich Albers Lande gelegen, und (3) circa 6 Scheffel Saatländ, im Schierbusche gelegen, am 20sten Mart. in seiner Behausung verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 13ten Mart. a. c., bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

- 19) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß wepl. Weiskärberamtsamteilers Anton Meyers Wittwe hieselbst, ihr an der Langenstraße zwischen des Kaufmanns Teppenbeck und des Chirurgi Steinfelbts Häusern belegenes Haus und Platz, wie auch auf dem Gärberhof eine Gärberhütte nebst Garten, die Hütte entweder zum Abbruch oder auch beyde Theile, Hütte und Garten zusammen, den 27sten März a. c. auf dem Rathhause öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen gesonnen, und können demnach Liebhaber sich gedachten Tages und Orts einfinden, die Conditionen vernehmen und nach Gefallen bieten und kaufen. Alle diejenigen aber, welche an diesen zu verkaufenden Grundstücken einigen An- oder Beyspruch zu haben vermeinen, sollen sich damit bey Strafe ewigen Stillschweigens am 28sten März a. c. hieselbst anzugeben schuldig seyn.

Decretum Oldenburg a Curia den 10ten Febr. 1787.

Bürgermeister und Rath hieselbst.



20) Es sollen in den herrschaftlichen Forsten der Bogtey Hatten, und zwar den 20sten dieses, als Dienstag nach Sonntag Quinquagesimä, zuert im Hatter Holze einige abgängige Büchen auf dem Stamm, sodann im Wehe, und zwar in der Holle dafelbst, Eadelholz und zaun Buch, den folgenden Donnerstag, als 22sten dieses, im Stübe abgängige Eichen auf dem Stamm, Hesperblöcke und zaun Busch mehrblüend verkauft werden. Anzuküige wollen an besagten Tagen in den benannten Hölzungen sich gegen 10 Uhr Vormittags versammeln, die Bedingungen vernehmen und kaufen. Hatten, den 9ten Febr. 1787. Meyer.

21) Wann nach eingegangenen Rescript der Herzogl. Höchstherrl. Cammer vom 1sten d. M. der Krug zu Klein Fedderwarden von Maytag d. J. an bis dahin 1792 prävia publicatione et salva approbatione anderweit öffentlich verpachtet werden soll; so können sich die besaglichen Liebhaber am 19ten d. M. des Nachmittags um 2 Uhr in Gerd Warnken Wirthshause zu Burhave einfinden, die Conditionen vernehmen und Gesallen bieten. Burhave aus dem Amte den 7ten Febr. 1787. Wardenburg.

22) Demnach in der weyl. vermittweten Oberforst- und Jägermeisterin von Beaulieu-Marconnay gebornen Marquise de la Forets Verlassenschaftliche decretum präclusivum erkannt ist: als werden nummehro alle und jede, welche an den Nachlaß gedachter weyl. Oberforst- und Jägermeisterin von Beaulieu-Marconnay, insbesondere an dem von derselben hinterlassenen Wohnhause dafelbst, wie auch an denen im Herzogthum Oldenburg belegenen Allodialgütern Wartfeld, Tongern, Reitsfeld, Grünfeld und Königsfeld cum pertinentiis ex quocunque capite Forderung haben möchten, damit ab- und zu einem ewigen Stillschweigen verwiesen. Decretum in Conclis, Felle den 15ten Jan. 1787.

Königl. Großbritannische zur Ehursüestl. Braunsch. Lüneb. Justizkanzley verordnete Rätthe. v. Engebrechten.

Reinking.

1) Beym Gräflichen Amtsgericht zu Barel, ist wegen der von Esler von Tungen in schwarzen Ross, an Johann Sanders zum Abbruche verkauften Hauses, auf Speckels Häufelcy am Nordende. Termin zur Angabe den 21sten Mart. 1787. präfigiret.

2) Im Gräflichen Barelischen Amtsgericht ist der von Gerd Portmann zu London an Chirurgum Drechsler verkauften Häufelcy, an Haus, Hof, Staatland, Mohr und allem Zubehöre halber. Termin zur Angabe den 21sten Mart. 1787. angeleste.

## Zwente Bekanntmachung.

Reg. canzley. Wegen der von Alexander Friederich Detmers an den Schiffer Harm Morisse verkauften, aus Joachim Jahnken Concurs mitgelibeten Klappe in der Hammelwarder Kirche Ang. d. 23 Febr. Oldenb. Ldger. Wegen Anton Müller an Ernst und Arend Stieckmann verkauften, von Johann Hinrich Stalling aber beygespröchenen und diesen auch vorläufig adjudicirten Kamp nebst 2 Stück Saatlandes Ang. d. 17 Febr. Ovelg. Ldger. In Martin Schragen Wittve Concurs Ang. d. 20 Febr. Deb. d. 8 Mart. Präf. urt. d. 26. Lds d. 16 Apr. Neuenb. Ldger. 1) Wegen der von Gerd Oltmer an Brune Hinrich Martens verkauften, von erkern aus des leßtern Vaters Concurs geldseten Köthercy cum Vert. Ang. d. 19 Febr. 2) In Ahlert Abthorns Concurs, Präf. urt. d. 22 Febr. und Lds d. 10 Mart. 3) Wegen Joh. Diederich Schütte und dessen Ehefran an Johann Hinrich Kleenheit verkauften, von erkern, von Hinrich Börding vormals angekauften und zu Lhunmanns Bau gebödig gewesenen 1 ein viertel Juch Wischlandes Ang. d. 21 Febr. 4) Wegen Herend Hoacke an Johann und Kibbe Warns verkauften, erkern vorhin mit Harm Bargmann gemeinschaftl. zuständig gewesen, ist aber durch die Löse von Harm Bargmanns Erben Antheil allein zugefallenen vorhin Eilert Bartels zugehörig gewesenen Köthercy oder Mohrwende nebst 2 Grabstellen und den Gebrauch eines Adelgrodens Ang. d. 24 Febr. 5) Verkauf Gerd Hilders Wische auch 3 und 14 Scheffel Saatlandes d. 28 Febr. Ang. d. 23. 6) In Gerd Vohle Concurs Präf. urt. d. 20 Febr. Lds d. 5 Mart. Delmenb. Ldger. 1) Verkauf des Oltmann von Bremen 3 Tagwerk Heulandes ad instantiam des Heren Auditeur-Oße in Bremen d. 23 Febr. Ang. d. 19. 2) Wegen Johann Christopfer Martins an Diederich Buchje verkauften Köthercy cum Vert. Ang. d. 20 Febr. 3) Verkauf Dierk Wischofs 2 Morgen Landes d. 24 Febr. Ang. d. 21. Schweyer Amtsgger. In Johann Friederich Krey Concurs Ang. d. 19 Febr. Deb. d. 5 Mart. Präf. urt. d. 15. Lds d. 29. Landwäbrd. Amtsgger. Wegen des von Johann Annen an Luer Meyer verkauften ebomal. Wierich Wiskenschen Hauses nebst Hof und Vert. Ang. d. 19 Febr. Oldenb. Mag. Verkauf des Beckeramtmeisters Johann Rudolph Renke sen. Wohnhauses nebst Stall und allen Vert. d. 20 Febr. und dessen: Einguts, Mobilien, Mowentien und Beckergeräthschaften d. 27. Ang. d. 17.

## 11. Privatsachen.

1) Gerd Tapfen, nahe bey der Oldenbrocker Kirche, lößet am 17ten Febr. d. J. in öffentlicher Auction verkaufen, 10 milchende Kübe, 10 güte Kübe, 2 dreijährige Ochsen, 8 Quenen, 24 Kinder, 4 drey- und vierjährige Pferde, worunter eines trächtig, 2 Füllen, 8 gute Doraschweins, nicht weniger 6 last-guten weissen Haber. Woben nachrichtlich angezeigt wird, daß das zu verkauffende Vieh, gegen ein billiges Futtergeld bey dem Verkaufser stehen bleiben kann.

(Hierzu eine Beplage.)

# Beilage zu N. 7. der Oldenb. wöchentl. Anzeigen.

- 2) Ich bin gewillt, den mir zusehenden vierten Theil des in der Elfenbein Kirche vorhandenen sogenannten hohen Stuhls unter der Hand zu verkaufen, oder allentals zu verheuern, und diejenigen, welche dazu Lust haben, können sich ehestens und binnen 8 Tagen bey mir melden. Wobey zur Nachricht angeführet wird, daß dieser Stuhl von außen einen besondern Eingang hat, sehr geräumig, auch nahe bey der Kanzel und so gut beleget ist, daß daraus die beyden Flügel der Kirche übersehen werden können. Neuenburg, den 5ten Febr. 1787.  
Kloppenburg, Puppilenschreiber.
- 3) Es haben die Vormünder über weyl. Auctionsverwalter Mesing Kinder, Goldschmiede Bulff und Mesing gegen gehörige Sicherheit sogleich 400 Rthlr. und um Okerh b. a. 600 Rthlr. zinsbar zu belegen.
- 4) Der Kupferschmidt Teesfeldt sen., welcher bekanntlich zum Concurs gekommen, und da ihm sein sämmtliches Handwerksgeräthschafft genommen, so ohne allen Verdienst ist, suchet gegen einen billigen Lohn bey einem Kupferschmidt Arbeit, diejenigen, welche seiner bedürftig, wollen sich bey ihm melden; er logiret in der Haarenstraße auf der Zimmerherberge.
- 5) Weyl. Diederich Denkers Kinder Vormund Harm Heynemann beym Neuenwege, hat für seine Pupillen 80 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen, welche gegen hinlängliche Sicherheit sogleich im Empfang genommen werden können.
- 6) Ein junger Mensch von 19 ins 20te Jahr alt, der von Jugend auf sich in der Feder geübt, die Rechtschreibung versteht, 3 Jahr bey einem Obergerichtsadvocaten als Schreiber conditonirt, im Rechnen erfahren, und gute Zeugnisse beybringen kann, wünschet als Schreiber und zugleich Bedienter, oder auch bloß als Schreiber, auf May oder Okerh anzukommen. Nähere Nachricht in der Expedition.
- 7) Es sind einige Hundert Reichsthaler Kirchencapital, wie auch ein kleines Wittwencapital zinsbar zu belegen. Wer solche gegen gehörige Sicherheit verlangt, kann sich bey dem Stadter Rechnungsführenden Kirchwart Meyerhof melden.
- 8) Sothe Dunkeln wib am 23ten Febr. in seiner Behausung zu Waduens 6 Kühe, 2 Kührinder, 3 Zugpferde, worunter eins trachtig, ein Mutterfüllen, ein Hengstfüllen, 2 Schaaf, eine trachtige Sau, einige Gänse, 2 Wagen, wovon einer beschlagen, einen Pflug, 2 Eggen, 3 Betten, Tische, Stühle, Zinn und Leinen, auch sonstiges Haus- und Ackergeräth, und einige Seiten Speck, öffentlich verganten lassen.
- 9) Es wird hiermit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Landzoll jetzt bezahlet wird: zu Hammelwarden, an die Wittwe Blings; zu Bracke, an Gerhard Groß; zur Klipfanne, an Johann Hinrich Müller; zu Schwarzberstel, Dietl Hagelstäde; Absen, Jacob Bloch; Strohhäusen, Fischbeck Wittwe; Atens, Caspar Harms; Tettens, Johann Danzen; Burhaav, Harm Nothholt; Fedderwardersfel, Jantings Wittwe; Eckwarden, Hinrich Hinrich; Develgdanne, Johann Erb Eilers.
- 10) Der Herr Obergerichtsanwalt Ruhl zu Develgdanne, will von des Heren Reichshofraths von Brins Kreuzfelder Ländereyen, gewisse auf dem Neuenhamm daseibst belegene 11 dreyviertel Tüch Landes, welche Claus Hohn bisher in Pacht gehabt, am 17ten dieses Nachmittags in der Wittwens Ruhlratsh Wirtshause zu Develgdanne, vermög habender Vollmacht, auf ein oder mehrere Jahre aus der Hand verheuern.
- 11) Weyl. Kaufmann Trentepohls Sohns Vormund, Kaufmann Hefemeyer, will mit gerichtlicher Erlaubnis das im Concurs besangene im Eckwarder Kirchdorff belegene und zur Handlung wohl aptirte Trentepohlsche Haus, Stall, Garten und Vertinentien, auch zwey daseibst belegene Ackerhäuser auf ein oder mehrere Jahre auf den 25ten dieses in Wierich Wilms Wirtshause zu Eckwarden öffentlich meistbietend verheuern lassen.
- 12) In Barel hebet des weyl. Cammersecretair Altmanns nachgelassenes Wohnhaus zum Verkauf. Dieses Haus, welches mitten in der Neuenstraße belegene ist mit 3 geräumigen Stuben, nebst einer Stubenkammer, auch einer kleinen Gesindschube, guter Küche, Speisekammer, und einem gewölbten Keller versehen. Hinter dem Hause ist ein geräumiger Garten von circa 30 Ruthen hinter schon bemelbtem Werk. In selbigem sind viele gute Obstbäume, auch gehet ein Ausgang aus dem Garten nach der sogenannten Buschgast. Die etwanigen Liebhaber belieben sich in Barel bey dem Herrn Doctor Daelhausen, oder bey dem Buchbinder Wehrens gütig zu melden.
- 13) Der Herr Kanzleyrath Wardenburg will unter andern Sachen, welche den 25ten dieses Monats zu Rastede meistbietend verkauft werden sollen, 2 schwarze Wagenpferde, wovon das eine 7 und das andere 9 Jahr alt ist, 8 Stück Hornvieh zum Theil trachtig, eine Chaise, eine Cartole, einen leichten Kühwagen, einen Ackerwagen, Pferdegeschir, wovon das eine mit Mesing beschlagen, und wenig gebraucht ist, auch sonstiges Acker- und Milchgeräthe, ferner einen großen Spiegel mit vergoldetem Rahmen, einen kupfernen Kessel, welcher 12 bis 14 Eimer hält, und einige ordinaire Bettstellen verkaufen lassen. Liebhaber müssen sich Vormittags um 11 Uhr einfinden.



- 14) Der Herr Major von Dellen will am 21sten dieses Monats Febr. 4 Ochsen, 4 bis 5 weiße Bü-  
len, ganz egal mit Glasaugen, und etwa 14 Stück Kühe, auf seinem Guthe Loy, öffentlich  
meißbietend verkaufen lassen.
- 15) Wann nach hochobersächsischer Verordnung dem Gerhard Laverenz, Hausmann zum Frieschenmoor,  
Curatores bestellt werden sollen, dazu auch bereits Anstalt verfügt worden; so wird ein jeder  
gewarnet, von nun an nicht die geringste Handlung mit ihm zu pflegen, oder zu gewärtigen,  
daß solches null und nichtig geachtet werde.
- 16) Freierich Hajou zum Alexersande hat drey Springhengste stehen, als einen 6jährigen Castanien-  
braunen, einen 4jährigen echten Brandfuchs, und einen 3jährigen Kohlschwarzen, letzteren  
nach der besten Holsteinschen Art, wovon er einen nach Gefallen des Liebhabers verkaufen will.
- 17) Johann Anton Eilers Wittve im Oldenbrock will die bisher im Besitz gehabtten sämtlichen  
Ländereyen mit dem Wohnhause unter gewissen sehr annehmblichen Bedingungen aus der Hand  
verheuern.
- 18) Johann Hinrich Folte im Oldenbrock will im nächsten Sommer eine neue Scheune bauen, und  
die dazu erforderliche Zimmer- und Deckerarbeit aus der Hand wenigstfordernd am 27sten Febr.  
dieses Jahrs, des Nachmittags um 2 Uhr, in Albert Kopmanns Hause auf dem Strüchdäuser-  
moor, ausdingen. Der Besiß von der Zimmerarbeit kann bey ihm vorher eingesehen werden.
- 19) Johann Rudolph Umbfen will als Curator über wehl. Eheve Georg Umbfen Nachlas am 24sten  
Febr. 20 Tück grünes Land, so in zwey Hämnen delegen, zum Wenden 1 oder 3 Jahre in  
Johann Friederich Cordes Wirthshause zur Stolhammer Kirche aus der Hand verheuern.
- 20) Johann Albers zu Schweyburg will am 27sten Febr. d. J. in seinem Wohnhause daselbst, durch  
den Herrn Administrator der Berganter Bedienung Sportelkendant Kumpff, öffentlich meißbie-  
tend verkaufen lassen: 8 ledige Kühe, 6 zweyjährige Dänen, 3 zweyjährige Ochsen, 7 Rin-  
der und 3 Pferde, worunter ein Schimmel.
- 21) Anton Gänther Therkorn zum Schwey warnet hiemit freundschaftlich einen jeden Besom-  
manden, sich mit dem Claus Rogge zum Schweyfelden in eine Heuer wegen seiner demsel-  
ben verkauften Hofstelle einzulassen, da derselbe nichts im Vermögen hat, und um deswillen  
ihm auch solche Hoffstelle bis hiezu nicht hat abgetreten werden können.
- 22) Einem Hochobersächsischen Befehl zufolge soll des zu Amsterdam wohnenden Für Goden Ehefrau,  
Gesehe Goden, die hier vor kurzer Zeit wieder angekommen ist, wenigstfordernd in die Kost  
und Pflege verdungen, und dessen Tochter als Dienstmagd bey guten Leuten meißbietend un-  
tergebracht werden. Liebhaber können sich den 16ten Febr. d. J. in der Elisabether Schule gegen  
12 Uhr einfinden.
- 23) Der Herr Justizrath Wardenburg ist gewillet, sein, durch Weyspruch erkandenes vormalige  
Fischbeckische Haus in der Mühlenstraße auf den 17ten Febr. als Donnerstag nach dem Sonn-  
tag Seyragestimä zu verkaufen; die Liebhaber dazu wollen sich am obbemeldten Tage, Morgens  
gegen 11 Uhr, bey besagtem Herrn Justizrath Wardenburg einfinden; wobey noch zur Nach-  
richt dienet, daß dreyviertel des Kaufschillings darin stehen bleiben können.
- 24) Aus einem Hause in hiesiger Stadt sind neulich ein Paar silberne vierechte und durchgebrochene  
Weinschnallen gestohlen worden. Wer hievon nach etwa angebotnenem oder auch geschene-  
nem Verkauf oder sonst in der Expedition dieser Anzeigen einige zuverlässige Nachricht geben kann,  
erhält die etwanigen Auslagen, und die Mühe bey Verschweigung des Namens hinlänglich  
vergütet.

### Etwas für Oldenburgs Astronomen,

zur Beylage No. 47 der Wöchentl. Anzeigen 1786 und No. 4 1787.

Nicht so! meine Herren, laßt den Federkrieg über den Durchgang des Mercuri nicht zu sehr  
aufhören. Ich lese diesen Zwenkampf mit vielem Vergnügen in unsern Wochenblättern; ein-  
mal, weil ich eine ungemeyne Neigung zu solchen Wissenschaften habe, ferner, weil ich Männer  
bey Vaaren auftreten sehe, die Astronomische Werkzeuge zu schätzen und zu gebrauchen wissen, und  
ich selbe verfertigen kann. Höret meine Herren! wenn ihr künftig Quadranten, Octanten, Sec-  
tanten oder sonst Mathematische Instrumente nöthig habt, so gönnet mir Euren Zuspruch. Ich  
verspreche accurate Arbeit, für sehr billige Preise. Denket nicht meine Herren, daß ich dergleichen  
Kunstwerkzeuge zu verfertigen nicht verhehe; mein mechanisches Geschick, und die Erfahrung sol-  
len dafür bürgen. Ich kann zum Vergnügen auch den besten Gebrauch davon machen: aber ich  
besitze so viel Eitelkeit nicht, es öffentlich bekannt zu machen, weil es ohne dem in so vielen Ca-  
lendern geschieht. Ich kann nicht bloß um Ehre arbeiten, weil ich ums Brodt arbeiten muß.  
Ich verfertige insonderheit ein Instrument von 1 ein halben Fuß Radius von Messing und dem  
besten Indischen Holz, mit einem astronomischen Tubus, das zu odigem Gebrauch vortreflich  
angewandt werden kann. Man hat auf dem Instrument alle Grade und einzelne Minuten durch  
den ganzen Quadranten, und Secunden lassen sich von einem geschickten Auge schätzen. Alle feine  
Bewegungen geschehen durch Schrauben, sogar des Statifs. Kenner allein wissen dieses zu schä-  
tzen, da es oft auf ein Haar breit ankommt, selbiges zu erhöhen, und zu erniedrigen, oder nach  
einer Himmelsgegend zu wenden. Man kann alle Beobachtungen vom Zenit bis zum Horizont,  
wenn man will, ruhig sitzend dadurch beobachten.

Wardenstetb- im Stedingerlande, den 30sten Jan. 1787.

J. S. Blanckenmeyer.